

Medienmitteilung

Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft für das Kieswerk der Gemeinde Eschenbach, Winter 2010/2011

Ausgezeichnet: Kies für die einen – Lebensraum für die andern

Die Gemeinde Eschenbach hat ein eine eigene Kiesgrube. Durch den Aushub schafft die Gemeinde stetig neue, ökologisch wertvolle Naturflächen: Sandige Steilwände, nackte Kiesflächen und verschiedene Feuchtgebiete bieten vielen Tieren und Pflanzen einmalige Lebensräume. Nun wurde das Betriebsgelände von der Stiftung Natur & Wirtschaft zum zweiten Mal mit ihrem Qualitätslabel ausgezeichnet.

Seit mehr als hundert Jahren baut die Gemeinde Eschenbach im Gebiet des Rüchligwaldes Kies ab. Im Laufe der Jahre ist ein stattliches Unternehmen entstanden. Die Gemeinde achtet auf einen sorgsamem Umgang mit dem wertvollen Boden vor der Betriebstüre. «Wir legen grössten Wert darauf, die vorübergehend genutzten Kiesabbau-Gebiete in bester Qualität zurückzugeben», sagt Gemeindeammann Josef Bucher während der Begehung der Kiesgrube. «Dabei begnügen wir uns nicht nur mit der rein ästhetischen Begrünung, sondern schauen auch auf den ökologischen Mehrwert». Nun verleiht die Stiftung Natur & Wirtschaft dem Kieswerk bereits zum zweiten Mal ihr Qualitätslabel. Sie ehrt damit die gemeindlichen Anstrengungen, stets genügend ökologische Ausgleichsflächen bereitzustellen.

Kiesgrube Rüchlig als wertvoller Ersatzlebensraum

Kiesgruben sind vom Menschen geschaffene Elemente der Landschaft. Die Kiesgrube Rüchlig zeichnet sich aus durch viele Gewässer unterschiedlichster Art, sowie durch andere seltene Biotoptypen wie Kleingehölze, Magerwiesen, Ruderalflächen oder Sandhaufen. Pioniere im Pflanzen- und Tierreich besiedeln innerhalb kürzester Zeit die immer wieder neu entstehenden Kleinst-Biotope. Dies führt zu einer beachtlichen Artenvielfalt, im Rüchlig zu recht grossen, verschiedenen Amphibienpopulationen. Die Vielfalt ist unterdessen so gross, dass die Grube sogar als Objekt des nationalen Inventars der Amphibienlaichgebiete aufgeführt wird: Die Kiesgrube ist ein schützenswertes Ökosystem von nationaler Bedeutung.

Goldammer und Braundickkopffalter

Bei der Kiesabbaustelle Rüchlig der Gemeinde Eschenbach, seit 2003 durch die Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet, sind rund 38'000 Quadratmeter ökologisch wertvolle Flächen zu finden, was etwa fünf Fussballfeldern entspricht. Wer die speziellen Vegetationsflächen genau betrachtet, kann die Sukzession – das Fortschreiten der Vegetation von der öden Kiesfläche zum Wald – bestens erkennen: Ackerdisteln und Königskerzen, erste Weidengehölze und auch schon stattlich grosse Bäume. Dazwischen liegen verschiedene Tümpel, Weiher und feuchte Gräben – ein Tummelfeld für Geburtshelfer- und Kreuzkröten sowie für Grasfrösche. Rund um die Abbaustelle Rüchlig wechseln sich Magerwiesen und offene Kiesstreifen mit dichten Hecken und undurchdringlichen Gehölzen ab. Hier finden eine Unmenge von kleineren Tieren Unterschlupf und Nahrung. So flattern an schönen Sommertagen

Schmetterlinge wie der Schwarzklobige Braundickkopffalter umher, und Libellen wie der Vierfleck schwirren über die Gewässer. Die Vögel, wie zum Beispiel der Goldammer, fühlen sich in Eschenbach wohl.

Artenvielfalt vor der Betriebstür

Naturnahe Firmenareale können artenreich sein. Bis zu 900 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten wurden schon auf einem Schweizer Gewerbeareal, zertifiziert durch die Stiftung Natur & Wirtschaft, entdeckt. So trägt also jedes naturnahe Firmenareal dazu bei, die einheimische Artenvielfalt zu fördern. Das Zertifikat der Stiftung erhalten übrigens nur Betriebe, die folgende Kriterien erfüllen: Mehr als ein Drittel des Areals ist naturnah und unversiegelt angelegt, das Gelände ist mit einheimischen Pflanzen bestückt und auf den Einsatz von Gift wird verzichtet. In der Schweiz sind rund 300 naturnahe Firmenareale – darunter 60 Kieswerke – und schon mehr als 17 Millionen Quadratmeter naturnahe Flächen zertifiziert. Diese Flächen liegen nicht etwa versteckt, sondern inmitten der Siedlungs- und Industriegebiete. Im Kanton Luzern sind schon 21 Firmen dieses Bündnis zwischen Ökologie und Ökonomie eingegangen. Stiftungspräsident und Nationalrat Ruedi Lustenberger ist überzeugt: «Wirtschaft und Natur sind eine Gewinn bringende Allianz». Die Stiftung Natur & Wirtschaft wird vom Bundesamt für Umwelt, dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie und der Migros getragen.

—

Weitere Informationen:

Gemeinde Eschenbach: Josef Bucher, Gemeindeammann, Oeggenringenstrasse 12, 6274 Eschenbach

Tel. 041 499 90 21, Fax: 041 449 90 19, josef.bucher@eschenbach-luzern.ch, <http://www.eschenbach.ch>

Stiftung Natur & Wirtschaft: Reto Locher, Geschäftsführer, Mühlenplatz 4, 6004 Luzern

Tel. 041 249 40 00, Fax: 041 249 40 01, info@naturundwirtschaft.ch, <http://www.naturundwirtschaft.ch>